

**Behinderten
Beirat**
der Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Behindertenbeirat
Burgstr. 4, 80331 München

**Facharbeitskreis
Mobilität**

Vorsitzende:

Zellerhornstr. 43, 81549 München
Tel. [REDACTED]

Geschäftsstelle:

Burgstraße 4, 80331 München

Telefon: 089 / 233 [REDACTED]

Telefax: 089 / 233 [REDACTED]

E-Mail:

behindertenbeirat.soz@muenchen.de

Direktorium; D-I-ZV

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Datum

19.06.2020

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00661

Beschlussvorlage "Ausplanungsbeschluss Mobilitätsreferat"

Sehr geehrte Damen und Herren,

der FAK Mobilität im Behindertenbeirat der LHM und der ehrenamtliche Behindertenbeauftragte Herr Oswald Utz begrüßen, dass in der Stadtratsvorlage zur Gründung eines Mobilitätsreferats das Thema Inklusion einen zentralen Stellenwert in der stadtweiten Gesamtkonzeption erhalten soll.

Wir halten es aber auch für sachlich geboten, in dem neuen Referat auch die Stelle einer Beauftragten für mobilitätsbehinderte Verkehrsteilnehmer (w/m/d) einzurichten und diese Aufgabe nicht zusätzlich z. B. einer Fußgängerbeauftragten (w/m/d) zuzuordnen und bitten, hier nicht von Beginn an den Rotstift anzulegen.

Bei der Einrichtung des neuen Referats sollte deutlich werden, dass die Politik sich konkret von den Zielen ihres Koalitionsvertrags leiten lässt.

Zitat:

„Inklusion als ein leitender Gedanke in jedem politischen Handlungsfeld

Menschen mit Beeinträchtigungen müssen in allen Lebensbereichen und an allen Angeboten gleichberechtigt teilnehmen können. Dazu bedarf es des Abbaus von baulichen Barrieren ebenso wie des Einreißens der Barrieren in Strukturen und Haltungen.“

Hier besteht die Möglichkeit, diesen Leitgedanken in die Tat umzusetzen.

Wir bitten daher bei den Überlegungen, ob Beauftragte für verschiedene Verkehrsträger ein Element sein sollen oder ob übergreifender integrierter Ansatz zielführender ist, zu berücksichtigen, dass Maßnahmen zur Inklusion nicht einfach mal eben so mitgedacht werden können. Das zeigen unsere Erfahrungen bei den regelmäßigen Diskussionen und



Verhandlungen, wie zum Beispiel mit dem KVR, um Baustellen besser abzusichern, beim Erstellen des Nahverkehrsplans und bei den Folgen der autofreien Altstadt für mobilitätsbehinderte Menschen. Es geht dabei auch immer wieder um das Ringen für Detaillösungen.

Auch die Homepage <http://www.muenchenunterwegs.de> beweist, dass das Thema Inklusion oft nicht mitgedacht wird. So sind dort keine Informationen für mobilitätseingeschränkte Menschen zu finden.

Trotz laufender Fachgespräche und unseres Fachtags „Mobilität für alle - Wie erreichbar ist die Innenstadt“

https://www.behindertenbeiratmuenchen.de/images/stories/downloadarchiv/Broschuere-Flyer/Doku_FT_Mobilitt_2017_barrierefrei.pdf werden inklusive Maßnahmen nicht selbstverständlich geplant und umgesetzt; vielmehr muss der Behindertenbeirat das Thema als ständiger Motor forcieren, damit den Anliegen überhaupt Rechnung getragen werden.

Eine Beauftragte (w/m/d) wäre dann auch die Kontaktperson für den Behindertenbeirat und seine Facharbeitskreise. Damit könnte eine effektive Zusammenarbeit im Sinne aller Beteiligten erfolgen.

Wir weisen aber auch darauf hin, dass die tatsächliche Umsetzung der Maßnahmen im Sinne der Inklusion nicht nur auf der strategischen Ebene erfolgen kann, sondern vielmehr in der konkreten Umsetzung der einzelnen Projekte.

Daher halten wir es für dringend notwendig, dass auch im Bereich GB2 Verkehrs- und Bezirksmanagement Stellen für kompetente Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner geschaffen werden, die mit den täglichen Problemen von Menschen mit Handicap vertraut und in den einschlägigen Vorschriften und deren Umsetzungen geschult sind.

Wir bitten deshalb, die entsprechenden Änderungsanträge zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.



gez.

